

27.09.2024

Früherkennung und -behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung

PD Dr. phil. Marialuisa Cavelti, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) ist eine schwerwiegende psychische Erkrankung, die etwa 1,5 % bis 3 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen betrifft. Sie geht mit erheblichem Leidensdruck bei den Betroffenen und deren Angehörigen, anhaltenden psychosozialen Beeinträchtigungen sowie einer erhöhten Suizidgefahr einher. Die Diagnosevergabe im Jugendalter bleibt jedoch kontrovers, was häufig zu einer verspäteten oder fehlenden adäquaten Behandlung führt. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Erscheinungsbild, zum Verlauf, zur Diagnostik (einschliesslich der neuen dimensional Ansätze in DSM-5 und ICD-11) sowie zur Behandlung der BPS im Jugendalter. Darüber hinaus werden aktuelle Herausforderungen in der klinischen Versorgung von Jugendlichen mit BPS-Symptomatik sowie mögliche Lösungsansätze beleuchtet.